

entlang, und an anderen Orten begann man den Boden vorzubereiten.

Auch Abbio verließ mit seinen zwei Söhnen seinen weiten Hof, und sechs unfreie Knechte folgten den drei Edelingen, die den vier Wagen voranschritten, den Feldern entgegen.

Abbio war ein hochgewachsener ernster Herr, stark und nervig wie ein Bär. Unter der breiten Stirn blitzten zwei kluge Augen hervor, bei deren Glanz man begriff, daß man nicht nur im Kampfe, sondern auch im Rathe des freien Sachsenvolkes auf ihn schaute und einer Weisung gehorchte und Folge leistete. Das blonde, schon in's Graue spielende Haar fiel auf die Schulter herab wie der Vollbart auf die Brust.

Seine Kleidung war nicht ohne Schmuck und kündete von seinem Reichthume. Sie bestand aus einem hemdartigen Rocke von hochrothem Fries, mit weißen, gelben und blauen Schnüren reich verziert; einem ärmellosen, hellfarbigen Ueberwurfe, der mit Wolfspelz gefüttert war, und an dem sich eine Art Kapuze befand, die bei Regen und kaltem Wetter über den Kopf gezogen wurde, jetzt jedoch niedergeschlagen war. Die ursprünglich weiten Hosen waren durch Lederstreifen, welche von den Schuhen ausgingen, eng um Wade und Schenkel gewunden, so daß der nervige Bau des Beins deutlich hervortrat. Um den Leib trug er einen breiten ledernen, durch